



Pressedienst

Hattingen, den 07.09.2017

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Flächenrecycling in der Lüdenscheider Innenstadt

Abbruch und Sanierung des ehemaligen Gewerbestandorts Damrosch geht voran

Seit dem 21.08.2017 werden im Auftrag des AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung die Gebäude auf dem ehemaligen Damrosch-Gelände abgebrochen und anschließend der Boden saniert. Das rund 3.700 m² große Areal konnte während einer ersten Sanierungsphase auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände im Jahr 2008 nicht mit saniert werden, da das Gelände damals noch durch den Holzgroßhandel Damrosch genutzt wurde. Untersuchungen hatten seinerzeit ergeben, dass die erheblichen Belastungen mit Kohlenwasserstoffen bis unter die Betriebsgebäude des Unternehmens reichten.

Im Jahr 2013 siedelte das Unternehmen um. Der AAV hatte darauf im August 2013 mit der Stadt einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über eine ergänzende Sanierungsuntersuchung der Fläche und die Sanierungsplanung abgeschlossen. Im Juli 2016 wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über den Rückbau der aufstehenden Gebäude und die anschließende Bodensanierungsmaßnahme geschlossen und anschließend ein Gutachterbüro mit der Vorbereitung und Durchführung von Gebäuderückbau und Bodensanierung beauftragt.

Geplante Arbeiten

Auf dem Gelände sind folgende Arbeiten vorgesehen:

- Ca. 6.600 m³ umbauter Raum müssen ausgeräumt, entkernt und rückgebaut werden.
- Rund 2.900 m² versiegelte Oberflächen sind zurückzubauen.
- Ca. 1.200 Tonnen Abfall aus dem Gebäuderückbau sind fachgerecht zu entsorgen.
- Ca. 250 m³ mit Mineralölkohlenwasserstoffen belastete Böden müssen ausgehoben und fachgerecht entsorgt werden.

Die Arbeiten werden ständig durch den beauftragten Fachgutachter beaufsichtigt.



Die Zukunft

Die Stadt Lüdenscheid will das Gelände nach der Sanierung als modernes Bildungs-, Forschungs- und Dienstleistungsquartier nutzen.

Die Kosten

Der AAV bringt neben seinem fachlichen, seit fast dreißig Jahren erworbenen Know-hows auf dem Gebiet der Altlastensanierung und des Flächenrecyclings auch 80 % der anfallenden Kosten in Höhe von insgesamt ca. 450.000 € auf. Den Rest von 20 % trägt die Stadt Lüdenscheid.

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Der AAV ist ein bundesweit einzigartiges Kompetenzzentrum für Flächenrecycling und Altlastensanierung, in dem Land, Kommunen und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Durch ein Landesgesetz 1988 gegründet, beseitigt die unabhängige, selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts überall dort Altlasten in Boden und Grundwasser, wo ein Verursacher der Verunreinigungen zum Beispiel nicht haftbar gemacht werden kann. So schützt der AAV Mensch und Umwelt vor Gefahren. Und macht zugleich wertvolle, meist attraktiv gelegene und gut erschlossene Flächen neu nutzbar. Damit unterstützt der AAV die Landesregierung wirkungsvoll bei ihrem Ziel, den Verbrauch von Natur- und Freiflächen zu reduzieren. Der Verband ist bei den Projekten in der Regel Maßnahmenträger und bringt neben seinem in fast 30 Jahren erworbenem Know-how bis zu 80 % der Finanzierung auf.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Pflichtmitgliedern – dem Land NRW und den Kommunen – haben sich dem Verband auf freiwilliger Basis Unternehmen angeschlossen. Sie unterstützen damit die gesamtgesellschaftlich wichtigen Aufgaben des AAV. Und profitieren zugleich von den Erfahrungen und dem Sachverstand des interdisziplinären AAV-Teams, das die Unternehmen rechtlich und fachlich unterstützt.

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Telefon: 02324 5094-30 Mobil: 0172 6601827

Telefax: 02324 5094-70 E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Internet: www.aav-nrw.de

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Postfach 80 01 47 Werksstraße 15
45501 Hattingen 45527 Hattingen

Postfach 80 01 47 Werksstraße 15
45501 Hattingen 45527 Hattingen